

Dr. Christian Vogdt
Vorsitzender
im Gemeindeentwicklungsausschuss
c/o Gemeinde Senden
Münster Str. 30
48308 Senden



Zur Kenntnis:
Herrn Bürgermeister
Alfred Holz

Anneliese Pieper
Fraktionsvorsitzende
Dorfstr. 83
48308 Senden

Fon: 02598 / 1494
Fax: 02598 / 1761
anneliese.pieper@t-online.de

2009-11-17

Antrag zur Sitzung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 1.12.2009

Sehr geehrter Herr Dr. Vogdt,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Gemeindeentwicklungsausschusses am 1.12.09 zu setzen:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, vor der Beschlussfassung über die Gestaltung des Baugebietes Langeland III – auch in Bezug auf die Gestaltung bestehender und ggf. zukünftiger Wohngebiete - eine/n Expertin/ten hinzu zu ziehen, der/die im Ausschuss über zeitgemäße Wohnbauformen informiert.

Begründung:

Die gesellschaftlichen Entwicklungen (z.B. demografische Veränderungen, Klimawandel, soziale Notwendigkeiten usw.) machen es erforderlich, dass nicht nur die Infrastruktur, soziale, bildungspolitische und kulturelle Angebote u.a.m. dem veränderten Bedarf angepasst werden, sondern dass auch die Wohnsituation, insbesondere die Gestaltung neuer Baugebiete, die veränderten Anforderungen aufgreift.

Planer, Architekten etc. haben entsprechende innovative Konzepte zur Stadt- und Wohnbauentwicklung entworfen, die bisher aus unserer Sicht nicht ausreichend bei der Entwicklung und Gestaltung Sendens aufgenommen wurden.

Um bei der Planung von Baugebieten, in diesem Fall Langeland III, adäquate Neuerungen mit einzubeziehen, erachten wir es als notwendig, auch in dieser Hinsicht externen Sachverstand im Gemeindeentwicklungsausschuss vorzustellen und zu nutzen.

Ohne einem/r entsprechenden Fachmann/frau vorzugreifen, wären u.E. folgende Aspekte mit einzubeziehen:

- Optimale Energienutzungs- und Sparmaßnahmen
- Mehrgenerationenwohnungen mit der Wahlmöglichkeit von Wohngemeinschaften bis zu Einzelwohnungen
- Alters- und behindertengerechter Wohnungsbau
- Ambulant Betreutes Wohnen für Hilfebedürftige
- Barrierefreie Gestaltung des Baugebietes
- gemeinsame Aufenthalts- und Kommunikationsräume
- spez. Jugend- und Freizeiträume
- Bolzplätze
- ggf. kleinere Grundstückseinheiten zugunsten von Gemeinschaftsflächen
- Mobilitätskriterien/Verkehrsanbindung
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Mit freundlichen Grüßen

Anneliese Pieper